

# „Kohle“ zurück auf der Zeche

Rolf Puschnig präsentiert Objekt-Kunst

DORSTEN. „Kohle“ ist sein Spitzname, im Schatten des Hervester Förderturms ist er aufgewachsen, auf der Zeche hat er vor dem Studium mal eine Lehre gemacht – jetzt kehrt er als kreativer „Gelegenheitskünstler“ auf Fürst Leopold zurück.

Gestatten: Rolf Puschnig, Sozialarbeiter in Diensten des Caritasverbandes Dorsten, den hiesigen Kulturfreunden seit vielen Jahren aus unterschiedlichsten schöpferischen Bereichen bekannt: Fotograf, Literat, Schauspieler, Objektkünstler. Nun werden seine Werke ab Freitag vier Wochen lang in der „Traumfänger-Galerie“ von Norbert Then im alten Trafogebäude ausgestellt.

„Kohl-Arte“ nennt „Kohle“ das, was er an Kunst-Collagen produziert: „Ich bin kein ausgebildeter Maler, auch kein gelernter Bildhauer“, gesteht Ralf Puschnig. Aber er kann kleben, basteln, Dinge kombinieren und diese originell-gestalterisch konstruieren. „Ich habe Ideen, das ist meine große Ressource“, sagt er. Das neue künstlerische Treiben im CreativQuartier Fürst Leopold“ beobachtet „Kohle“ Puschnig schon länger. Getreu dem Motto: Einmal Zeche, immer Zeche. „Beim Besuch eines Atelierfestes in der Traumfänger-Ga-

lerie habe ich Norbert Then einfach mal angequatscht, ob er sich meine Objekte mal anschauen will“, erzählt der Künstler. „Das war sofort klar für mich, ihn bei mir ausstellen zu lassen“, ergänzt Norbert Then: „Ich habe eine Nase für gute Typen.“

So wird der „Typ“ Rolf Puschnig ab dem 4. Atelierfest (Freitag, 1., und Samstag, 2. März, jeweils ab 20 Uhr) im Trafogebäude seine ganz speziellen Skulpturen präsentieren. Für diese verschraubt er Stahl mit angeschwemmten Treibgut von Kanal und Mittelmeer-Stränden, versieht seine Plastiken mit Materialien, die er im Internet-Auktionsportal „ebay“ ersteigert – wie die für die Figur „Hammer und Sichel“, sein derzeit ganz persönliches Lieblings-Standbild. Und versieht die Montagen mit hintsinnigen Texten.

## Kerze und Edding-Stift

Thorsten Poersch, Klaus Risse und Igadim heißen die anderen Künstler beim 4. Atelierfest, abends gibt es jeweils Live-Musik, von Swing bis Rock. Der Eintritt: eine Kerze und ein Edding-Stift. Norbert Then: „Damit gibt es natürlich eine ganz besondere Überraschung.“ MK



Rolf „Kohle“ Puschnig kehrt mit seinen Kunstobjekten in den nächsten vier Wochen auf Fürst Leopold zurück. RN-Foto Klein

# Die Frau und das Buch

Literaturabend im Baumhaus

DORSTEN. Literatur von Frauen, Bücher für Frauen und Geschichten über das Zusammenleben von Frau und Mann stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, die am Donnerstag, 14.3. (19.30 Uhr) im Rahmen der Frauenkulturtage im Cornelia Funke Baumhaus stattfindet. In sachlich-informativer, aber auch vergnüglich-heiterer Manier präsentieren Regina Schwan, Anke Klapsing-Reich und Klaus-Dieter Krause ausgewählte Meilensteine der

Frauen-Literatur sowie aktuelle Bücher über die Rolle der Frau. Schmunzelgeschichten über die Ver-suchsreihe zur perfekten Partnerschaft und die Gründe für deren Scheitern werden sicherlich nicht nur das weibliche Geschlecht amüsieren. Karten im Vorverkauf 5 Euro in der Buchhandlung schwarz auf weiß (Holsterhausen, Freiheitsstraße) und der Stadtinfo. Kartenreservierung 665550.

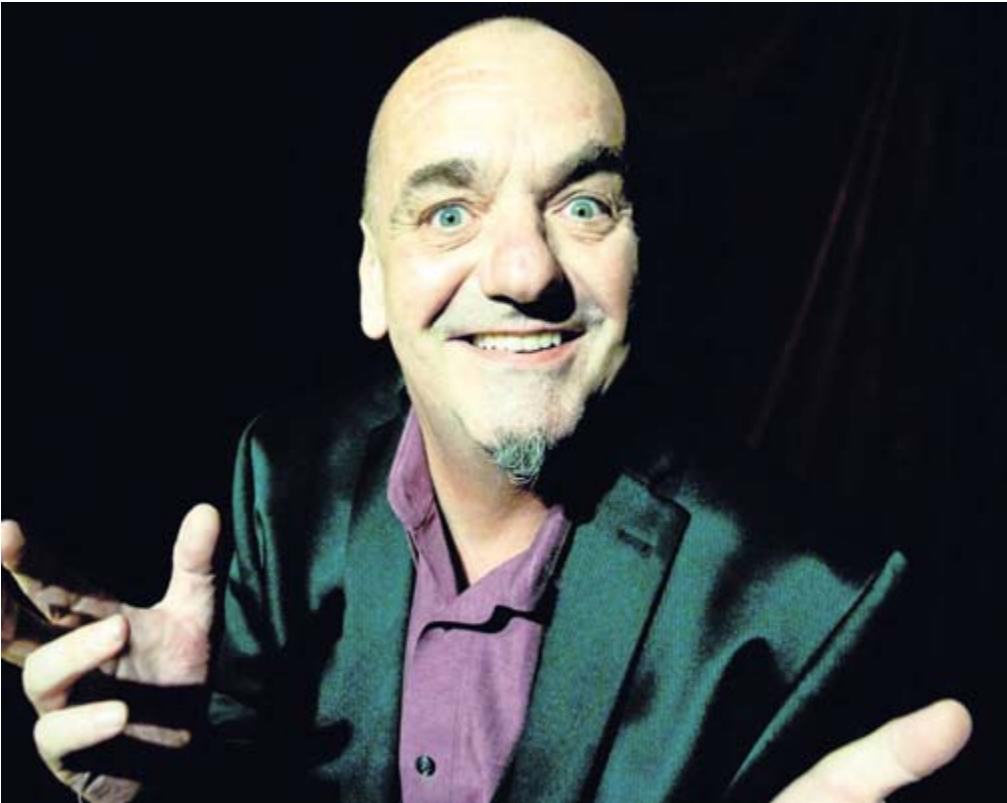
# Literarische Lachblüten-Therapie

Kabarettist Alexander Finkel kennt Rezepte gegen den täglichen Wahnsinn

DORSTEN. Literarische Rezepte gegen den täglichen Wahnsinn liefert am Freitag (1.3.) Alexander Finkel. Mit seiner Lachblüten-Therapie tritt der Kabarettist und Schauspieler um 20 Uhr bei der „Langen Nacht der Bibliotheken“ in der Dorstener Stadtbücherei im VHS-Gebäude auf. Dort hatte Finke zuvor bereits schon zweimal gegläntzt: Mit seinem Heinrich-Heine-Programm und Paulo Coelho „Der Alchimist.“

Diesmal verbindet Alexander Finkel zeitlos satirische Texte von Heinrich Heine, Erich Kästner, Bertolt Brecht und anderen Autoren mit kleinen Geschichten aus seinem eigenen wahnsinnigen Alltag. Denn Finkel ist überzeugt, dass die Welt um ihn herum immer verrückter und undurchsichtiger wird. Daraus ergibt sich eine perfekte Mischung für einen genussvollen Abend mit intelligentem Humor, und wie nach jeder erfolgreichen Behandlung werden Finkels „Patienten“ mit neuen Erkenntnissen und viel Spaß im Gepäck aus der „Lachblüten-Therapie“ entlassen.

Wie sagte Heinrich Heine



Alexander Finkel präsentiert bei der Nacht der Bibliotheken sein neues Programm. Foto privat

noch gleich? „Das ist schön bei den Deutschen: Keiner ist so verrückt, dass er nicht einen noch Verrückteren findet, der ihn versteht.“

Die Veranstaltung der Stadtbibliothek findet in Kooperation mit der Buchhandlung „schwarz auf weiss“ statt.

Eintrittskarten für 8 Euro (Abendkasse: 10 Euro) gibt es in der Stadtbibliothek und bei „schwarz auf weiss“, Freiheitsstraße 3.

# „Betreutes Trinken“ in der Buchhandlung

Katinka Buddenkottes zweite Lesung bei König füllte das Haus

DORSTEN. Die Buchhandlung König hatte am Dienstagabend so gut wie möglich Platz geschaffen für etwa 50 Stühle – und die waren auch fast alle belegt. Katinka Buddenkottes zweite Lesung in Dorsten wurde offensichtlich mit Vorfreude erwartet.

Bekannt wurde die geborene Münsteranerin, die jetzt in Köln lebt, unter anderem durch Jürgen von der Lippe. Der stellte ihr erstes Buch „Ich hatte sie alle“ in seiner Sendung „Was liest du?“ vor.

Es folgten zwei weitere erfolgreiche Bücher mit Kurzgeschichten, viele Bühnenauftritte bei Poetry Slams und ähnlichen Veranstaltungen. Jetzt hat Katinka Buddenkotte ihren ersten Roman vorgelegt.

Zur Einführung berichtete sie humorvoll über ihre Angst, das Buch könne in Buchhandlungen unter der Kategorie „Freche Frauen“ einsortiert werden. Daher hatte sie sich im Verlag dafür stark gemacht, dass das Cover

nicht „niedliche Tierchen“, sondern ein „niedliches Bierchen“ zeigt. Außerdem ist Katinka Buddenkotte der Erfinderin der „Hemingway-App“: Man lässt die Anwendung über fragwürdige Textstellen laufen, und noch der kitschigste Absatz wird in männlich-markante Nobelpreisträger-Sprache übersetzt.

## Viele Männer da

Dem Publikum nach zu urteilen, muss Katinka Buddenkotte allerdings nicht fürchten, in die „Freche-Frauen“-Schublade gesteckt zu werden.

Es waren auffallend viele Männer im Publikum, und zwar nicht nur „mitgebrachte“.

Einige geschickt ausgewählte Textstellen machten die Zuhörer mit den Figuren des Romans vertraut, vor allem mit der Protagonistin Doris Kindermann, einer schlagfertigen Sozialarbeiterin und leidenschaftlichen Kneipengängerin.

Wie die Autorin versichert,

geht es in „Betreutes Trinken“ aber nicht nur um (meist) legale Drogen, sondern auch um die „großen Themen wie Liebe, Verzweiflung, Hass und Jugendzentren“.

Als Zugabe zur Roman-Lesung gab es noch einen Text, den die Autorin für ihre „Le-sebühne“ geschrieben hat. Die Zuhörer lauschten mit Lachtränen in den Augen Katinka Buddenkottes Abenteuern in einer Hell’s Angels-

Kneipe in Antwerpen.

Die Besucher erlebten einen witzigen Abend in entspannter Atmosphäre – stilecht mit Bierchen und Salzstangen.

Regina Schwan

Katinka Buddenkotte: Betreutes Trinken Knaus Verlag, 14,99 Euro ISBN 978-3-8135-0509-2 Den Roman gibt es auch als Hörbuch, von der Autorin selbst gelesen Random House, 19,99 Euro (5 CDs) 978-3-8371-1706-6



Cecile Parrenin, Marc Kühnast von der Buchhandlung König und Katinka Buddenkotte (vorne sitzend). RN-Foto Schwan

# Helden, Haue, Hinkelsteine

Heiter-informativer Asterix-Abend im Baumhaus mit Wolfgang Gorniak in der Hauptrolle

DORSTEN. In der historischen Rüstung eines einfachen römischen Legionärs erschien Wolfgang Gorniak am Dienstagabend auf der Bühne des Cornelia-Funke Baumhauses zu seiner Veranstaltung „Die spinnen, die Römer. Asterix auf der Spur.“

„Die Rüstung habe ich gerade aus Haltern geholt“, verkündete er. „Ich muss höllisch darauf aufpassen, man sagte mir, die kostet 18 000 Euro.“

## Ausgezeichneter Vortrag

Damit war er auch gleich mitredin in seinem ausgezeichnet gehaltenen Vortrag, bei dem ihm Klaus-D. Krause assistierte. Beispielsweise mit dem ersten Satz aus Caesars Werk „De Bello Gallico“: „Gallia est omnis divisa est in partes tres, quarum unum incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur.“

In „unserem Gallien“ waren zu dieser Zeit 60 000 Mann römischer Legionäre stationiert, eine unbezwingbare Macht, der niemand widerstehen konnte. Niemand? Da war doch dieses kleine Dorf ... Womit wir beim Thema wären!

Denn die Einwohner dieses kleinen Dorfes verfügen über einen Zaubertrank, der sie unbezwingbar macht. „Das Imperium Romanum umfasste die ganze damals bekannte Welt“, so Gorniak. „Aufstände wurden sofort niedergeschlagen. Es ist die Wunschvorstellung der Omnipotenz, die hinter den Geschichten steht.“ Jede Gesellschaft habe seinen Helden, der sich der Gewalt entgegenstellte und schließlich ruhmvoll unterginge. Im griechischen Sprachraum sei es Achill, in Deutschland Siegfried, nur



Wo stecken die Gallier? Wolfgang Gorniak in der Originalrüstung eines römischen Legionärs. RN-Foto Wenig

die Franzosen hätten niemanden. 1959, als Goscinnny und Uderzo die Figur Asterix erfanden, war die französische Seele durch den verlorenen Indochina-Krieg verwundet.

## Subtiler Humor

Da war eine Comicfigur, deren Name schon an den Nationalhelden Vercingetorix anknüpft. Balsam. Die Asterix-Hefte seien ‚anti-bello-gallico‘, sie sind demokratisch legitimiert und berufen sich auf die Geschichte. Wolfgang Gorniak muss es wissen, er unterrichtet unter anderem neben Latein auch Geschichte. Die Hefte, deren Inhalt zwischen subtilem Humor und grobem Klamauk schwankt, gehören zu den wenigen Comics, die auch im Schulunterricht verwendet werden. Außer lateinischen Sprüchen lernen die Schüler auf unterhaltsame Weise einiges Geschichtliche, wenn es auch, wie Wolfgang Gorniak konstatierte, „historisch gar nicht stimmt“. Werner Wenig

# Künstlerpaar der Extraklasse

DORSTEN. Die Pianistin Alina Kabanova und der Cellist Fjodor Elesin gastieren am Sonntag, 3. März, 17 Uhr im Bildungszentrum Maria Lindenhof. Spätestens seit ihrem Debüt in der New Yorker Carnegie Hall 2008 zählt dieses Duo zur internationalen Klasse und wird von der Presse und vom Publikum gleichermaßen gefeiert. Für seine außerordentliche Qualität erhielt das ukrainisch-russische Künstlerpaar zahlreiche nationale und internationale Preise und Auszeichnungen. Aufgrund seiner künstlerischen Ausdruckskraft und einzigartigen Ausstrahlung wurde es zu zahlreichen Gastspielen im In- und Ausland eingeladen. Auf ihrem Programm stehen die fünf Sonaten für Cello und Klavier von Ludwig van Beethoven. Die Werke sind in relativ weiten Intervallen während seiner schöpferischen Jahre entstanden und bieten somit einen umfassenden Überblick über seinen Werdegang und sein Konzept der Duo-Sonate. Über dieses Programm in der Interpretation von Alina Kabanova und Fjodor Elesin schrieb die Badische Zeitung begeistert: „Interpretation, die vom Hocker reißt!“ Das Kulturbüro führt das Konzert mit finanzieller Unterstützung des Kultursekretariates Gütersloh NW durch. Karten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 10 Euro gibt es im Kulturbüro, Bildungszentrum Maria Lindenhof, Raum 219, Tel. 66 40 52.

# Verlosung für traumhaftes Konzert

DORSTEN. Die russische Sängerin Diana Petrova (Foto) gibt auf Einladung des Trägervereins Altes Rathaus am Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, ein Konzert im Alten Rathaus. Die vielumjubelte Sopranistin wird dabei Zigeunermelodien aus aller Welt herzergreifend vortragen, begleitet von Geiger Vasilie Darnea und Pianistin Shino Watanabe.

Für dieses unvergessliche Erlebnis verlost die Dorstener Zeitung 3 x 2 Freikarten. Die Karten kosten 15 Euro und sind ansonsten über die Volksbank Dorsten und an der Abendkasse erhältlich.

Für die Freikarten schreiben Interessenten eine Mail bis Freitag, 14 Uhr, an: redaktion@dorstenerzeitung.de, Stichwort „Zigeunermelodien“. Die Gewinner können sich ihre Karten an der Abendkasse abholen.

## KURZ BERICHTET

### Malen im Gemeindehaus

HOLSTERHAUSEN. Beim Angebot „Malen im Gemeindehaus an der Ahornstraße“ unter der fachkundigen Anleitung von Künstlerin Gisela Paul wird am 2. März., von 10.30 - 12.30 Uhr in die Kunst des Mandala-Malens eingeführt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen. Anmeldungen im Gemeindebüro, Telefon: 625 18.

